



Murg (im) Wandel

Was man für ein Vergnügen daraus zieht, sich Dinge leisten zu können, die man nicht braucht, das konnte ich nie verstehen.

(Dr. Ruth Pfau, 86, Lepraärztin in pakistanischen Slums)

Der Sinn unseres Lebens als Menschen kann nicht der sein, diesen Planeten zu zerstören.

(Sieglinde Lorz)

Wenn wir die Schönheit des Lebens auf unserer Erde erhalten wollen, müssen wir uns berühren lassen, denn wir werden nur das schützen, was wir lieben.

(Alexander von Humboldt)

Es ist schwierig, Vorhersagen zu machen – vor allem über die Zukunft!

(Niels Bohr)

Newsletter Winter 2016/2017

Hallo und guten Tag

In den letzten Jahren hat die Häufung von überraschenden Ereignissen (und deren Folgen), mit denen so niemand gerechnet hatte, aufgezeigt, dass „ernsthafte“ Zukunftsprognosen kaum sicherer sind als die von Kartenleserinnen. Eines aber scheint sicher: wir müssen uns auf Zeiten wachsender Instabilität einstellen.

Resilienz – die Fähigkeit eines Gemeinwesens, auf Belastungen so zu reagieren, dass die Überlebenschancen des Ganzen gestärkt werden – ist die Grundidee der Transition Towns Bewegung, der sich Murg im Wandel verbunden fühlt.

Dazu gehört es, möglichst viele Lebenszusammenhänge wieder in einem sinnlich erfahrbaren Rahmen anzusiedeln; dazu gehören Lebensstile, die „Gutes Leben“ bei deutlich verringertem Ressourcen- und Energieverbrauch möglich machen; dazu gehört die Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

Weltweit engagieren sich dafür unzählige Einzelpersonen und Gruppierungen. Auch wir.

Wichtig ist die Haltung, die unserem Engagement zu Grunde liegt: Wissen um die Kostbarkeit des Lebens, Verantwortung für unsere Welt im Bewusstsein der globalen Verknüpfung und tätige Solidarität mit denen, die den Preis für unseren materiellen Wohlstand zahlen.

Es ist uns bewusst, wie privilegiert wir sind, dass wir die Möglichkeit haben, unsere Lebensbedingungen aktiv mitzugestalten.

Unsere Zukunft sind wir selbst!

Aktivitäten und Veranstaltungen seit dem Herbst-Newsletter.

Vorausschickend möchten wir, dass es drei extrem dicht gefüllte Monate waren. Bei aller Freude über die Erfolge unserer Arbeit ist deutlich geworden, dass auch unsere Ressourcen an Zeit und Energie begrenzt sind (siehe unten bei Internes.)

Lokales Handeln

Am Handeln vor Ort erweist sich, ob eine Initiative wie „Murg im Wandel“ einen echten Beitrag für eine positive Zukunftsentwicklung darstellt, ob sie Menschen erreicht und zur bürgerschaftlichen Mitgestaltung ihrer Gemeinwesen gewinnen kann.

Allgemeines:

- 07.10.: Regierungspräsidentin Schäfer besucht die Gemeinde Murg. Bei dieser Gelegenheit informiert Murg im Wandel über seine Aktivitäten und erfährt große Wertschätzung. Frau Schäfer würdigt zudem, wie und in welchem Umfang Bürgerbeteiligung/zivilgesellschaftliches Engagement in der Gemeinde etabliert sind.
- Nach Vorstellung des Entwurfs des aktualisierten Leitbilds und Beratung darüber im Gemeinderat am 24.10., wird der Entwurf sämtlichen Murger Haushalten zugeschickt. Bis zum 16.12. haben alle Bürgerinnen und Bürger noch einmal die Möglichkeit, die endgültige Fassung mitzugestalten.
- Die Zusammenarbeit von Murg im Wandel mit Maximilian Rüttinger, dem im September neu angestellten Klimaschutzmanager der Gemeinde lässt sich vielversprechend an.

Gruppe Mobilität.

- 02.10.: Fest mit gemeinsamen Essen, zu dem alle ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer/innen und ihre Familien eingeladen sind. Inzwischen sind fast 30 Menschen auf unterschiedliche Weise bei den „Mobilisten“ engagiert. Die damit verbundenen Veränderungen in der Struktur und im Beziehungsgeflecht der Gruppe verlaufen bisher weitgehend unproblematisch.
- 5.10.: Besuch und Vortrag in Stühlingen-Mauchen, Veranstaltung zum Thema Bürgerbus.
- 12. und 19.11.: ganztägige „Erste Hilfe“ Schulungskurse für die Bürgerbusfahrer/innen. Neben Kenntnissen in Deeskalationstechniken bei möglichen, kritischen Situation verfügen nun alle Bürgerbusfahrer/innen über Fähigkeiten, um sich bei medizinischen Notfällen adäquat zu verhalten.
- 22.11.: Mit dem am 16.09. in Betrieb genommenen Nissan Elektro 7-Sitzer wird die Erfolgsgeschichte des Bürgerbusses fortgeschrieben. Zwar gibt es einige technische Anlaufschwierigkeiten, aber das erweiterte Angebot wird sehr gut angenommen. Am 22.11. konnte der 5000. Fahrgast begrüßt werden! Sie gewann einen Ausflug zum Klausenhof-Weihnachtsmarkt.



- 25.11.: Infotisch bei Vernetzungstreffen fesa e.V. in Freiburg.
- Die einjährige Probephase mit der Elektro-Carsharing-Station im nördlichsten Ortsteil Hänner ging im Oktober zu Ende. Auch im kommenden Jahr wird es in der Gemeinde zwei Elektro-Carsharing-Fahrzeuge an zwei verschiedenen Standorten geben.

Gruppe Bauen/Wohnen/Energie

- Gruppentreffen in Anwesenheit von Maximilian Rüttinger, dem neuen Klimaschutzmanager. Schilderung seines Aufgabengebietes in der Gemeindeverwaltung und erste Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten. Unter anderem das Projekt „Murgtalschule – Vorbild und Lernort für Klimaschutz“, das später auch auf die Erwachsenenbildung erweitert werden soll.
- 12.10.: öffentlicher Vortrag von Peter Brendlin zum Funktionsprinzip der dezentralen, autonomen Stromerzeugung „Kinetic Power Plant“.
- 12.11.: Gemeinsame Fahrt (mit dem Bürgerbus) zum Solarenergiezentrum Hochrhein, ein Pionierbetrieb beim Ausbau der erneuerbaren Energien seit den 80er Jahren. Besichtigung einer größeren Anlage mit regenerativer Stromversorgung und den entsprechenden Speichertechnologien.
- 15.12.: Vortrag von Frank Brauer aus Rheinfeldern über nachhaltiges Bauen mit Strohballen. Der Referent berichtete auch über die geplante Gründung eines länderübergreifenden Netzwerks und eines Info-Zentrums für nachhaltiges Bauen. Vorgesehen ist der Besuch eines Strohballenhauses.
- Leider gibt es noch keine neuen Informationen zum Projekt der „Smart Grids“ Plattform B.-W. im Rahmen des Förderwettbewerbs „Schaufenster Intelligente Energie“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Solange stockt die Arbeit an diesem Projekt auch bei Energiedienst in Rheinfeldern, mit denen wir wegen einer Kooperation in Kontakt sind.



Themengruppe „Ein Gutes Leben“

- 17.11.: Lesung „Eine Hand voll Sternenstaub“ mit dem Berner Autoren Lorenz Marti vor großem Publikum in der Barockkirche in Murg-Hänner. Es ging um Staunen und Ehrfurcht vor der Kostbarkeit des Lebens, und Demut angesichts der Tatsache, dass unser persönliches Leben nur ein Fünkchen in der Unendlichkeit ist. Vielleicht ist das ja eine gute Basis für ein Nachhaltigkeits-Engagement, das sich der größeren Zusammenhänge bewusst ist und daraus Kraft zieht.
- 23.11.: Vom BUND organisierte Filmvorführung (ebenfalls vor großem Publikum) in Bad Säckingen. TOMORROW, ein erfrischend positiver Film über die Möglichkeiten, die wir als Bürgerinnen und Bürger haben, aus der krisenhaften Zuspitzung überall auf der Welt etwas Gutes entstehen zu lassen.



Regionale Vernetzung

Unsere Heimatgemeinde Murg ist keine Insel, deshalb ist regionale Vernetzung notwendig und wichtig. Wir und die Menschen und Gruppen in der Region, mit denen wir verbunden sind, sind füreinander Ermutigung, Anregung und Bestätigung.

Der Aufbau einer wirksamen regionalen Vernetzung zivilgesellschaftlicher Gruppen, die sich für ökologische/soziale Nachhaltigkeit engagieren, war ein Schwerpunkt unserer Arbeit der letzten drei Monate.

- 15. und 16.10.: „Unsere Zukunft sind wir selbst und vernetzt sind wir stark“. Intensiver moderierter Wochenendworkshop für zivilgesellschaftliche Nachhaltigkeitsgruppen in Murg-Hänner. Vertreten waren 27 Gruppen aus der deutschen und schweizerischen Hochrheinregion. Gefördert durch die „Allianz für Beteiligung“ und die Hochrheinkommission.



(Foto: BZ, Frau Fröse)

- 22.10.: Teilnahme am 1. „Wandelpalaver“, veranstaltet von Baselwandel. Austausch über grundlegende Werte, Strukturen und Inhalte zivilgesellschaftlicher Mitgestaltung unserer Gemeinwesen.
- 08.11.: „Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung in der Gemeindeentwicklung“ in Murg. Veranstaltet vom Gemeindeforum Baden-Württemberg, der Gemeinde Murg und Murg im Wandel. Eingeladen waren neben Bürgerinnen und Bürgern vor allem kommunalpolitische Verantwortungsträger/innen der Hochrheinregion. Vor etwa 50 Teilnehmenden vermittelten erfahrene kommunalpolitische Praktiker den Wert des Miteinbeziehens der Zivilgesellschaft in kommunale Planungs- und Handlungsprozesse.
- 12.11.: Teilnahme an der Auftaktveranstaltung für „Engagiertes Rheinfeld“
- 20.11.: Gründung von „Steinen im Wandel“. Wir unterstützten den Prozess im Sommer durch ein Impulsreferat.
- 21.11.: Treffen von Vertretern von Klimafreunde Lörrach, Murg im Wandel und Ecoloc Basel mit dem Ziel, ein Modellprojekt zur Förderung lokaler Ökonomie und Wertschöpfung in Gemeinden des Dreiländerecks zu initiieren.
- 25.11.: Das Weltlädeli in Murg feiert mit vielen Freunden und Unterstützern sein 30. Bestehen. Wir gratulieren herzlich den erfolgreichen Pionieren.
- 26.11.: Startschuss für die „Stadtoase“ in Bad Säckingen, ein Urban Gardening Projekt, mit einer Baumpflanzaktion. Wir wünschen ein prächtiges Wachsen, Blühen und Gedeihen und freuen uns über unseren Beitrag.
- 05.12.: Impulsreferate von Bürgermeister Schmidle und einem Vertreter von Murg im Wandel bei der Gründungsversammlung für ein klimaneutrales Waldkirch.



- 15.12.: Als erstes Ergebnis des Vernetzungsworkshops im Oktober Erstellung eines 14-tägigen Veranstaltungs-kalenders von regionalen Nachhaltigkeitsgruppen für das allgemeine Publikum.
- 16.12.: Unser Beitrag zur Erstellung eines bundesweiten Austausch- und Förderungsnetzwerks der deutschen Transition Initiativen ist fertig.

Über den Tellerrand in die Welt hinausschauen

Unsere kleine, überschaubare Welt ist eingebettet in eine globalisierte Welt in fundamentalem Wandel. Dieser gibt Möglichkeiten aber auch Grenzen lokalen und regionalen Handelns vor. Deshalb ist es selbstverständlich, dass wir immer wieder über unseren Tellerrand hinausschauen.

- 27.10.: „Großes“ Murger Zukunftsgespräch „Bedingungsloses Grundeinkommen“ mit Enno Schmidt, Co-Initiator der Schweizer Volksabstimmung im Mai 2016. Eine sehr anregende und fruchtbare Veranstaltung mit lebhafter Diskussion.
- 28.10.: Eine Vertreterin von Murg im Wandel nimmt an der Preisverleihung des deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreises 2016 in Dortmund teil. Murg im Wandel ist nominiert in der Kategorie „Initiativen“.



Internes

Wie jede Gruppe hat auch Murg im Wandel ein „Binnenleben“. Es ist entscheidend dafür, ob und wie wir unsere selbstgestellten Aufgaben im „Außen“ erfüllen können.

Wir sind kein Verein und haben keine feststehenden Statuten. Seit unseren Anfängen im Frühjahr 2013 passen wir unsere internen Strukturen und Abläufe und unsere „Außenpolitik“ kontinuierlich den sich veränderten Rahmenbedingungen an.

In diesen vier Jahren haben wir viel angestoßen und bewirkt – in unserer Heimatgemeinde und darüber hinaus. Darauf können wir mit Freude und Stolz zurückschauen. Wie das bei erfolgreichen Unternehmungen so ist, haben unsere Aufgaben, und damit auch die zeitlichen und organisatorischen Herausforderungen immer mehr zugenommen. In den letzten Monaten wurde die Wichtigkeit einer Rückbesinnung und darauf aufbauend der gemeinsamen Überlegung deutlich, wie wir uns –in unseren Außenaktivitäten und als Gruppe - weiterentwickeln wollen. (siehe auch Vorschau)

Dabei ist ein Thema wichtig: Wie kann eine Initiative wie Murg im Wandel sich dem allgemeinen Wachstumszwang entziehen, nicht immer größer, immer erfolgreicher werden müssen, ohne deshalb zu stagnieren oder an Wirksamkeit einzubüßen.

Damit greifen wir im Kleinen ein zentrales gesellschaftliches Thema auf.

Vorschau

14.01.2016: Repair-Café in Bad Säckingen

02.02.2016: Gesamtgruppentreffen

11.02.2016: Interner Workshop von Murg im Wandel „Wie wollen wir uns weiter-entwickeln?“

30.03.2016: „Großes“ Murger Zukunftsgespräch mit Prof. Klaus Töpfer, u.a. ehem. Bundesumwelt- Minister, Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen.

Zum Schluss danken wir Ihnen allen, die Sie sich auf ihre eigene Weise engagieren für eine Zukunft, die auch noch für unsere Kinder und Enkel die Voraussetzungen für ein „Gutes Leben“ bietet. Es tut uns einfach gut zu wissen, dass es SIE gibt.

Haben Sie Interesse, bei uns mitzumachen? Dann nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf.

Wir wünschen uns allen Ein Gutes Leben

Das Vernetzungsteam

Monika Geiger Karl Geck Sonja Sarmann

Telefon 07763 8899

info@Murgimwandel.de

www.Murgimwandel.de

www.face book.com/murgimwandel

Außerdem verweisen wir auf den neuen 14-tägigen regionalen Veranstaltungskalender von www.fairnetz-hochrhein.de und www.fairnetz-hochrhein.ch